

4. Rundschreiben / Informationen für die Mitglieder des Landesverbandes der Sozialbetreuung /

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Vorwort:

2. Aktuelles:

- Richtungsweisende Entwicklungen in der stationären Altenbetreuung
- Die Landesberufsmeisterschaften und die Weltmeisterschaften

3. In eigener Sache:

- Die berufliche Identität der Berufsgruppen im Sozialbereich mit Fachausbildung
- Das Entwickeln von Fachbereichen im Landesverband
- Mitgliederanwerbung

4. Wichtige Termine:

- Der Tag der Sozialbetreuung 2015
- Gesamtübersicht der Initiativen und Fortbildung 2015

1. Vorwort

Liebe Mitglieder!

In letzter Zeit hat sich vieles getan, es ist viel Neues- Aktuelles passiert bzw. auf uns zugekommen!

Wir wollen euch kurz über die Neuigkeiten informieren:

Die Vollversammlung des Landesverbandes war eine gelungene Veranstaltung, das Referat von Abteilungsdirektor Herrn Dr. Luca Critelli hat viel Interesse angeregt, eine rege Diskussion unter den anwesenden Mitgliedern ausgelöst und interessante Beiträge wurden vorgebracht.

Angestrebte Änderungen in der stationären Pflege, haben die Vertreter/innen des Landesverbandes der Sozialbetreuung und des Krankenpflegeverbandes näher gebracht, gemeinsam wird nachgedacht diese Neuerungen einer möglichst für alle Partner/innen akzeptablen Lösung zuzuführen.

Die Landesberufsmeisterschaft und die Weltmeisterschaft fordert den Studentinnen der Landesfachschule, Wissen und Können ab, wir als Landesverband werden die Teilnehmerin der Landesfachschule für Soziales „Hannah Arendt“, über Sponsoring unterstützen.

An der Entwicklung unserer beruflichen Identität denken und arbeiten wir weiter.

Der 4te Tag der Sozialbetreuung ist in Planung.

Haben wir euch neugierig gemacht? Meldet euch, per E-Mail, Telefon, besucht unsere Webseite www.lvs.bz.it oder kommt vorbei.

Wir möchten mit euch im Dialog bleiben!

2. Aktuelles

Richtungsweisende Entwicklungen in der stationären Altenbetreuung Südtirols

Seit Jänner 2014 werden in den Alten und Pflegeheimen, bzw. Seniorenwohnheimen Südtirols, keine Einstufungen zur Abklärung und Einschätzung des Betreuung- und Pflegebedarfes mehr durchgeführt und man ist wieder zur Pauschalfinanzierung zurückgekehrt.

Trotz oder gerade deswegen, braucht es ein Einschätzungsinstrument, um vor dem Hintergrund des Entstehens von Neuen Wohnformen, wissenschaftliche fundierte Kriterien verfügbar zu haben damit die Zuweisung der Bewohner/innen und in weiterer Folge auch die Zuweisung des entsprechenden Betreuungs- und Pflegepersonals erfolgen kann.

Hier ist es jetzt notwendig ein fachlich korrektes Einschätzungsinstrument zu wählen, welches langfristig verwendet werden kann und praxistauglich ist.

Durch unsere Teilnahme am „**Runden Tisch der Interessensvertreter in der stationären Altenarbeit**“ haben wir erfahren, dass derzeit eine vom Amt für Senioren und Sozialsprengel organisierte Arbeitsgruppe daran arbeitet, ein solches Instrument zu entwickeln. Nachdem beim letzten runden Tisch deutlich wurde, dass nicht nur wir, sondern auch der Landesverband der Krankenpflege diesbezüglich gerne fachliche Überlegungen einbringen möchte, haben wir beschlossen uns zu vernetzen um uns als Partner, bzw. als Fachverbände mehr Gehör zu verschaffen.

Wir haben uns in der Folge getroffen um gemeinsam, ein mögliches bereits bestehendes Einschätzungsinstrument kennenzulernen und weitere Schritte zu planen.

Nach diesem ersten positivem Austausch haben wir, der Landesverband der Krankenpflege und der Landesverband der Sozialbetreuung, am 18.03.2015 alle Entscheidungsträger/innen im Sozialbereich sowie die oben genannte Arbeitsgruppe zur Präsentation des "Nursing Home Resident Assessment Instrument" eingeladen.

Ziel war es mit dieser Präsentation, auf ein regional, national und international genutztes und geprüftes Instrument zur Einschätzung des Betreuungs- und Pflegebedarfes in Seniorenwohnheimen aufmerksam zu machen, welches die Weiterentwicklung der Qualität der Begleitung unserer Seniorinnen und Senioren unterstützen kann.

Wir können mit Stolz berichten, dass die Präsentation ein Erfolg war, denn die Teilnehmer/innen der Arbeitsgruppe waren laut den erhaltenen Rückmeldungen positiv angetan und möchten diesen Weg weiterverfolgen. Auch wir sind der Meinung, dass dieses Instrument in der Lage ist, Pflege und Betreuung korrekt abzubilden, verschiedenste Verwendungszwecke zulässt und mit bereits bestehenden Systemen kompatibel ist. Vor allem auch deshalb, da es eine interdisziplinäre Zusammenarbeit voraussetzt.

Wir werden deshalb wiederum in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverband eine Stellungnahme an alle Entscheidungsträger übermitteln, in der Hoffnung dass unsere fachliche Empfehlung im Entscheidungsprozess berücksichtigt wird.

Für genauere Informationen könnt ihr euch bei uns melden und über die weiteren Entwicklungen werden wir euch selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

2

Die Landesberufsmeisterschaften und die Weltmeisterschaften

Die Sozialbetreuerin Frau Marion Huber von der Landesfachschule für Soziales „Hannah Arendt“, wird bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills vom 12. - 16. August 2015 teilnehmen und in Sao Paolo Ihre fachliche Kompetenz mit 17 weiteren Nationen messen.

Wir werden die Teilnehmerin durch Sponsoring unterstützen und wünschen ihr inzwischen eine gute Vorbereitungszeit.

Weitere Infos unter www.worldskills.it

3. In eigener Sache

Die berufliche Identität der Berufsgruppen im Sozialbereich mit Fachausbildung

Die Berufsbilder bzw. die Fachausbildungen in der Sozialbetreuung sind vielfältig, das große Gemeinsame, ist jedoch die soziale Ausrichtung und der Kernauftrag der verschiedenen Berufe mit Fachausbildungen.

Die unterschiedlichen Berufsbezeichnungen in diesem Bereich erschweren jedoch eine einheitliche Wahrnehmung nach außen und innen. Dazu kommt, dass sich Aufträge in anderen Bereichen viel klarer auflisten, darstellen und messen lassen, als im Sozialbereich.

Welche Aufgaben z.B. eine Kosmetikerin oder eine Zahnarztassistentin hat, lässt sich klar beschreiben und es ist für die Gesellschaft klar nachvollziehbar warum es dafür eine professionelle Fachausbildung benötigt. Um künftig neben dem stetig wachsenden Angebot an privater nicht qualifizierter Betreuung und Pflege bestehen zu können, ist es wichtig, dass wir uns als Einheit präsentieren, unsere Stärken klar hervorheben und in der interdisziplinären Zusammenarbeit selbstbewusst auftreten.

Aus den genannten Gründen wollen wir in einem gemeinsamen Workshop, diese Themen aufgreifen um eine Grundlage für die Entwicklung einer gemeinsamen Berufsidentität zu schaffen. Bei diesem Workshop wird es vor allem darum gehen, die Gemeinsamkeiten der einzelnen Berufsgruppen zu sammeln und die Aufgaben der sozialen Betreuung anhand der gesetzlichen Grundlagen verständlich zu beschreiben.

Es ist unser Ziel, dass mindestens einen Vertreter/in jeder Berufsgruppe an dem Workshop teilnimmt. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich bereits jetzt im Büro des Landesverbandes anmelden, wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit.

Der Termin für den geplanten Workshop, ist Samstag der 20.06.2015 von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Der Ort wird zu einem späteren Zeitpunkt noch bekanntgegeben.

Das Entwickeln von Fachbereichen im Landesverband

Die Berufsgruppe der Freizeitgestalterinnen hat sich schon seit geraumer Zeit formiert und in dieser Formation auch das Vakuum ohne Verband von 2005 bis 2011 überstanden.

Nach der Gründung des Landesverbandes, hat sich diese Gruppe wieder unter dem Dach des Landesverbandes organisiert und setzt sich für die Entwicklung und die Bedürfnisse der Freizeitgestalter/innen auf Landesebene ein.

So organisiert diese Gruppe z.B. Austauschtreffen und Weiterbildungen, die speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und sie können ihr Fachwissen dadurch laufend erweitern und festigen.

Von diesem Beispiel ausgehend, laden wir auch die anderen Berufsgruppen ein, sich zu Fachbereichen zu organisieren, damit auch deren Anliegen im Landesverband der Sozialbetreuung besser wahrgenommen und berücksichtigt werden können. Fachbereiche könnten z.B. sein: Mitarbeiter/innen für Integration in den Schulen/Kindergärten, Betreuer/innen in den Tagespflegeheimen für Senioren, Betreuer/innen der Hauspflege, Betreuer/innen in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Betreuer/innen in den Seniorenwohnheimen.

Wer Interesse hat, sich mit Kollegen und Kolleginnen desselben Fachbereiches zu vernetzen und regelmäßig auszutauschen, bitte melden!

Der Landesverband und die Vorstandsmitglieder helfen gerne bei der Organisation und Kontaktaufnahme! Das Beispiel der Freizeitgestalterinnen zeigt, dass es durchaus gelingen kann.

Mitgliederanwerbung

Vorstellung des Landesverbandes der Sozialbetreuung:

Sollte es Euch ein Anliegen sein, dass in Eurem beruflichem Umfeld der Landesverband der Sozialbetreuung vorgestellt wird, dann meldet Euch bitte direkt im Büro des Landesverbandes der Sozialbetreuung.

4. Wichtige Termine

Der Tag der Sozialbetreuung 2015

Der diesjährige Tag der Sozialbetreuung zum Thema "Soziale Betreuung ist mehr..." findet am **19. September** in Bozen statt.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich der Vorstand und die Vorsitzende, welche im Moment schon fleißig an der Vorbereitung arbeiten. *Bitte den Termin inzwischen vormerken, das genaue Programm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.*

Gesamtübersicht der Initiativen und Fortbildung 2015

Übersicht 2015							
Datum	Zeit	Fortbildung	Zielgruppe	Anmelde- schluss	Referent/in	Ort	Simultan- über- setzung
Dienstag den 26.05.2015	9:00 - 17:00 Uhr	Fortbildung: Thema Gewalt „Gewalt in Pflege und Betreuung“ Eine bedauerliche Ausnahme oder Alltagserfahrung?	Sozialbetreuer/innen, Altenpfleger/innen, Behinderten- betreuer/innen, Soziale Hilfskräfte und Pflegehelfer/innen		Feichtner Angelika	Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen	Nein
Samstag den 19.09.2015	8:30 - 13:00 Uhr	4ter Tag der Sozialbetreuung Thema: "Soziale Betreuung ist mehr..."		nicht vorgesehen	Psychologin Dr. Clara Astner	Festsaal der Stadt- gemeinde Bozen	Ja
Freitag den 25.09.2015	9:00 - 17:00 Uhr	Fortbildung: Thema Gewalt „Gewalt in Pflege und Betreuung“ Eine bedauerliche Ausnahme oder Alltagserfahrung?	Sozialbetreuer/innen, Altenpfleger/innen, Behinderten- betreuer/innen, Soziale Hilfskräfte und Pflegehelfer/innen	noch zu definieren	Feichtner Angelika	Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen	Nein
Herbst 2015, Datum noch zu definieren	noch zu definieren	Treffen der Freizeitge- stalter/innen, noch zu definieren	Freizeitgestalter/innen, Sozialbetreuer/innen, Altenpfleger/innen und Pflegehelfer/innen die im Bereich der Freizeitgestaltung und Tagesbetreuung arbeiten	noch zu definieren	noch zu definieren	Bozen	Nein

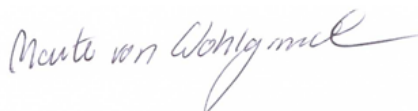
Bemühen wir uns weiterhin die Anzahl der Mitglieder zu steigern, um unseren Themen und Anliegen das entsprechende Gewicht zu geben, jede/jeder von uns zählt und Mitreden lohnt sich.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und werden uns bemühen im Gespräch zu bleiben und zu informieren

Der Vorstand und die Vorsitzende des Landesverbandes der Sozialbetreuung

Marta von Wohlgemuth
Vorsitzende

Elisabeth Ratschiller
Stellvertretende Vorsitzende




Kathrin Huebser
Vorstandsmitglied

Marlis Pixner
Vorstandsmitglied

Renate Mayer
Vorstandsmitglied





Zur Kontaktaufnahme: das Büro ist von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, Tel.: 0471 054814,
E-Mail: info@lvs.bz.it